

Hölderlin

Nein, fast nichts ergreift mich
an Hölderlins Schaffen
Emphatisch tritt er breit
und jeder Vers greift viel zu weit,
Wo andere ihre Worte klug
zu echter Poesie zusammenraffen.

Ich suche schöne Poesie bei ihm vergebens,
Nur einmal fand er sie – in „Hälfte des Lebens“
So lesen wir ergriffen dies Gedicht,
Die Oden eher selten oder besser nicht.

Und wir beginnen es bereits zu ahnen:
Es klirren auch mal Worte –
Nicht nur Fahnen.

© **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)